

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Nr. 03//2011 am Mittwoch, den 18.05.2011 im Bürgersaal der Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen.

## Anwesend:

- |                   |  |
|-------------------|--|
| 1. Ortsvorsteher  | Tscheulin Roger  |
| 2. Ortschaftsräte | Broghammer Christian<br>Demmler Kurt<br>Dizinger Lore<br>Eibler Sandra<br>Giess Ewald<br>Hornstein Fabian<br>Kiefer Dieter<br>Miez Christa<br>Müller Ulla<br>Okle Jürgen<br>Reichle Alfred |

Entschuldigt: Offergeld Anika  
Madl Franz

Beamte, Angest., Gäste: Morgen Jürgen  
Herr Friedrichs, ASU

Schriftführer: Alter Karin

Besucher: 3

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 12.05.2011 ordnungsgemäß einberufen wurden. Die Tagesordnung der Sitzung wurde außerdem mit Zeit- und Ortsangabe im Internetportal der Ortsverwaltung und im Mitteilungsblatt am 13.05.2011 veröffentlicht sowie an der Aushangtafel im Rathaus angeschlagen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

---

## Tagesordnung:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 30.03.2011
2. Dorfentwicklung
  - Diskussion auf der Grundlage der Studienarbeiten der Hochschule Weihenstephan Triesdorf  
(Präsentation vom 13.05.2011)
3. Bürgerfragestunde
4. Informationen der Verwaltung
  - Radwegplanung Dettingen-Allensbach
  - Schulhausmeister
  - Hafen Wallhausen
  - Sanierung Wetzsteinstraße

- Neubesetzung Stelle Bauhof  
Strandbadgebäude/Restaurant Wallhausen
5. Verschiedenes  
„Schmidtenbühl-Nord“ und „Linzgaublick-Ost“  
Budgetverwaltung durch die Ortsteile  
Spielanzeige Kapitän Romer Halle
- 

### **1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 30.03.2011**

Der Ortschaftsrat genehmigt ohne Wortmeldungen einstimmig die o.g. Niederschrift.

### **2. Dorfentwicklung**

- **Diskussion auf der Grundlage der Studienarbeiten der Hochschule Weihenstephan Triesdorf (Präsentation vom 13.05.2011)**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem TOP Herrn Friedrichs vom Amt für Stadtplanung und Umwelt (ASU).

Das Thema Dorfentwicklung wurde bereits wiederholt im Ortschaftsrat diskutiert, vor allem im Hinblick auf das Auslaufen und die Schließung der hiesigen Hauptschule.

Mehrfach wurde in den vergangenen Jahren versucht, Mittel für eine Dorfentwicklungsplanung im Haushalt zu veranschlagen bzw. festzuschreiben; was bei städt. HH-Beratungen jedoch mit Verweis auf die finanzielle Situation und mangels Notwendigkeit immer wieder verschoben wurde.

Im vergangenen Jahr ergab sich die Gelegenheit, von Studentinnen und Studenten der Hochschule Weihenstephan Triesdorf im Rahmen eines Studienprojekts zum Thema Landschafts- und Städteplanung für Dettingen-Wallhausen entsprechende Möglichkeiten zur Dorfentwicklung unter Einbeziehung des alten Schulgebäudes, erarbeiten zu lassen.

Am 05.10.2010 startete das Projekt mit dem Besuch der StudentenInnen und einer damit verbundenen Bestandsaufnahme von Dettingen und Wallhausen.

Die daraus resultierenden Arbeiten wurden im Dezember 2010 an der Hochschule präsentiert. Von den ca. 20 Arbeiten wurden 6 zur Vorstellung hier ausgewählt.

Am vergangenen Freitag, 13.5.2011 erfolgte die öffentliche Präsentation.

Der Vorsitzende stellt einige wesentliche Aspekte dieser Präsentation vor, wobei festzuhalten gilt, dass es sich bei den ausgearbeiteten Entwicklungskonzepten um Anregungen und einen vorbehaltlosen Blick von außen handelt, ohne Einbindung bzw. Berücksichtigung von irgendwelchen Vorgaben oder Vorstellungen.

Obwohl die Arbeiten der Hochschule grundsätzlich allgemein zu sehen und nicht speziell auf die hiesigen Zielsetzungen ausgerichtet sind, bieten sie jedoch interessante Ideen und Anregungen für den weiteren Prozess.

Ziel des weiteren Vorgehens wird sein, die Möglichkeiten für die Nachfolgenutzung des alten Schulgebäudes und die Weiterentwicklung des Ortskerns zu untersuchen und daraus konkret umzusetzende Projekte zu entwickeln.

In Bezug auf die Nutzung des alten Schulgebäudes ist beabsichtigt, BürgerInnen, Nutzergruppen, Vereine, etc. mit ihren verschiedenen Aspekten in das Verfahren mit einzubeziehen.

Thema in den Arbeiten der StudentInnen ist die Aufwertung der Ortsmitte mit Dorfplatz und eine Weiterentwicklung im Bereich des Gewannes „Hofäcker“.

Eine Idee sieht z.B. vor, um den Dorfplatz eine Bebauung mit entsprechenden Gärten zu entwickeln und auf dem Dorfplatz ein Gemeinschaftshaus mit einem kleinen Laden zu erstellen, in dem landwirtschaftliche Produkte vermarktet werden könnten. Die weitere Entwicklung zieht sich den Schulweg hinunter über das Kaufhaus Okle bis zur Kirche. Für den freien Wiesenbereich in Hanglage, angrenzend an den Dorfplatz, werden Vorschläge zur Naherholung mit entsprechender Ausgestaltung der Fläche gemacht.

Im Bereich der alten Schule wird u.a. die Einrichtung eines Cafés vorgeschlagen.

In den Arbeiten werden bestimmte Bereiche, wie z.B. Durchgangsstraßen, Freiräume, Spielplätze, Wegenetze usw. einer Bewertung unterzogen, wobei die Durchgangsstraßen sowohl für Dettingen wie auch Wallhausen eher negativ zu Buche schlagen.

Schwerpunktmäßig befasste sich eine Arbeit unter dem Stichwort „Verknüpfte Räume“ mit der Gestaltung entlang des Uferbereiches Wallhausen, die eine deutliche Umgestaltung der Uferpromenade vorsehen würde. Konzepte wurden ebenso für den Bereich der Wendeschleife am Linzgaublick, das Gebiet Wallhauserhof und Tobel entwickelt, wobei bei den Bewertungskriterien die Ortsdurchfahrt Wallhausen und der Hafen schlecht beurteilt werden.

Auch hier entspringen die Entwürfe einem freien Gedankenspiel der Hochschüler.

Wie bekannt, wurde im vergangenen Jahr, zusammen mit den in Wallhausen ansässigen Wassersport treibenden Vereinen begonnen, ein tatsächliches Projekt der weiteren Entwicklung in der Uferstraße zu erarbeiten.

Analysen befassen sich mit den vorhandenen Begegnungsstätten, Freiräumen, Wege- und Straßenverbindungen etc. und deren jeweiligen Aufenthaltsqualität bzw. möglichen Verbesserungen.

Der Kern der Arbeit betrifft im wesentlichen die Gestaltung des Ortszentrums. Der Vorsitzende stellt ein interessantes, in weiten Teilen allerdings nicht umsetzbares Gedankenspiel der StudentInnen vor, da es teilweise in private Grundstücke eingreift.

Das alte Schulgebäude sieht eine Umgestaltung und andere Nutzung, mit Öffnung der Mauer zur Allensbacher Straße hin, vor.

Eine interessante Idee befasst sich mit der Bebauung der großen freien Hangwiesenfläche am Dorfplatz neben dem Kindergarten. Durch locker erstellte Punkthäuser mit Terrassen über den Streuobsthang könnte eine Art Hofsituation mit freiem Bewegungsraum entstehen. Der ruhende Verkehr soll in einer Tiefgarage untergebracht werden.

Das weitere Verfahren sieht nach bereits erfolgter Abklärung durch Herrn Friedrichs beim Dezernat III vor, dass nach entsprechendem Votum durch den Ortschaftsrat eine Miteinbeziehung/Diskussion der BürgerInnen und verschiedenen Nutzergruppen erfolgen soll, so dass Anfang des Jahres 2012 auf Grund der dann im Ortschaftsrat zusammengefassten Ergebnisse Herr Friedrichs eine Grobplanung erstellen kann.

OR'in Müller erachtet den Anstoß durch die Arbeiten grundsätzlich als positiv und sieht darin viel Interessantes, allerdings kaum Umsetzbares. Vorrangig bleibt die zukünftige Nutzung des alten Schulgebäudes. Hierzu wurden nur Aussagen in Bezug auf ein Café getroffen. Wünschenswert wäre aber ein Konzept über eine schon seit langem gewünschte und erforderliche Senioreneinrichtung im Ort gewesen.

Der Vorsitzende: Es handelte sich hierbei um eine Semesterabschlussarbeit, bei der die entsprechenden Vorgaben von der Universität kamen.

OR'in Miez: In Bezug auf die Verwendung/Gestaltung des alten Schulhauses und Dorfplatzes gibt es mehrere Vorstellungen. Wünschenswert wäre ein Café; benötigt werden Räume für Vereine, VHS etc.

Ihrerseits würde sie sich im alten Schulbereich ein Bürgerzentrum und auf dem Dorfplatz bzw. angrenzenden Hanggrundstück eine Seniorenwohnanlage wünschen. Die im Haushalt vorgesehenen Mittel für die Dorfentwicklungsplanung sollten für den Einstieg der Planung einer Seniorenwohnanlage genutzt werden.

OR Okle regt an, evtl. zukünftig Studenten der Fachhochschule in die Planung mit einzubeziehen, um Ideen als Diskussionsgrundlage zu sammeln.

OR Kiefer würde ein „Zupflastern“ der letzten Freiflächen am Dorfplatz sowie der Uferpromenade bedauern.

OR'in Dizinger: Die Schwerpunkte der Weiterentwicklung der Ortsmitte sind bekannt. Interessant erscheint ihr hierbei eine mögliche Bebauung der Hangfläche am Dorfplatz, ein Bauernmarkt am Dorfplatz etc.. Die Arbeiten zeigen Gestaltungsmöglichkeiten auf.

Für Wallhausen wurden ebenfalls gute Ansätze aufgezeigt, wobei die bereits entwickelten Vorstellungen der Yachtclubs und die neue Strandbadgastronomie zu berücksichtigen wären.

OR Demmler erachtet es als wichtig, bei der ganzen Thematik die BürgerInnen, Betroffenen, Initiativen und Vereine mit ins Boot zu nehmen. Die vorgesehenen Mittel für die Dorfentwicklungsplanung sollten für die planerische Überarbeitung des Ortskerns eingesetzt werden.

Herr Friedrichs: Die bestehenden Überlegungen und Ideen die in der Ortschaft bzw. im Ortschaftsrat bestehen, sollten gesammelt und einer Lösung zugeführt werden, mit der alle leben können. Für die Ortsmitte wäre die Festlegung einer abschnittswisen Zielplanung, die sich von der Hangwiesenfläche am Dorfplatz über den Schulweg und den Bereich Kaufhaus Okle bis zur Kirche erstreckt, sinnvoll. Erster Baustein wäre das Schulhaus.

Für Wallhausen ist Ziel, mit dem Bau der neuen Strandbadgastronomie im Herbst zu beginnen. Überlegungen der Yachtclubs zur Umgestaltung eines Teilbereichs am Hafenvorgelände sind ebenfalls gereift und stehen zur Entscheidung an. Es gilt daher ein Konzept für Wallhausen zu entwickeln, in welches diese beiden Bausteine integriert werden.

OR Reichle: Vor Diskussionen über eine evtl. Hangbebauung muss vorab der Platzbedarf für die Erweiterung des benachbarten Kindergartens geklärt werden. Diskussionsschwerpunkt sollte dann ein Seniorenzentrum im Ort sein.

Nach eingehender Diskussion ist der Ortschaftsrat einhellig der Auffassung, die für die Dorfentwicklungsplanung vorgesehenen Mittel in der Mifrfi in Höhe von 50.000 € im Rahmen des Nachtragshaushalt in das Jahr 2012 vorzuziehen.

Es gelangen folgende Beschlussanträge zur Abstimmung:

1. Der Ortschaftsrat beschließt die Entwicklungsmöglichkeiten des alten Schulhauses und der Umgebung im Ortskern unter öffentlicher Beteiligung (einschl. BürgerInnen, Vereine, Interessensgruppen etc.) zu untersuchen. Die sich aus der Untersuchung ergebenden Planungs- oder Handlungsansätze sollen in konkreten Projekten weiterverfolgt werden.
2. Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Technischen und Umweltausschuss und dem Gemeinderat das Amt für Stadtplanung und Umwelt mit der Untersuchung zu Ziff. 1 zu beauftragen und den weiteren Prozess zu begleiten.
3. Der Ortschaftsrat empfiehlt, die Mittel für die Dorfentwicklungsplanung in den Haushalt 2012 vorzuziehen

Abstimmungsergebnis über alle 3 Punkte: Einstimmige Befürwortung

### **3. Bürgerfragestunde**

Keine Wortmeldungen

### **4. Informationen der Verwaltung**

#### Radwegplanung Dettingen-Allensbach

Der Vorsitzende:

Demnächst sollen Gespräche zwischen den Beteiligten (Landratsamt, Stadt, Allensbach) stattfinden.

Bisher sah die gesetzliche Regelung vor, dass straßenbegleitende Radwege mit GfK-Fördermitteln nur im Rahmen eines Straßenausbaus bezuschusst wurden.

Eine Gesetzesänderung von Anfang 2011 lässt nun zu, dass zukünftig separat angelegte Radwege gefördert werden und dies bis zu 75 % der entstehenden Kosten.

Ergebnisse der Gespräche werden zu gegebener Zeit erörtert.

#### Schulhausmeister

Durch Auslaufen der Hauptschule wird bei der Stadt KN der Bedarf einer ganzen Hausmeisterstelle nicht mehr gesehen. Es wurde eine Reduzierung auf eine ½ Stelle ab Herbst d.J. angestrebt. Nun soll es eine ¾ Stelle, personell dem Bauhof Dettingen zugeordnet und befristet bis Ende Schuljahr 2012/2013, geben.

#### Hafen Wallhausen

Die Sanierung der Mole 2 wurde über die vergangenen Wintermonate fertiggestellt. Über den nächsten Winter wird die Mole 1 saniert werden.

Sanierung Wetzsteinstraße

Das dringend sanierungsbedürftige Teilstück der Wetzsteinstraße wurde in die für 2012 erstellte Prioritätenliste der Stadt KN für den Endausbau mit aufgenommen. Die Erschließung der Straße kann dann abgerechnet werden.

Neubesetzung Stelle Bauhof

Die Ausschreibung ist gelaufen. Die Stelle wird zu Anfang Juli neu besetzt werden. Bewerbungen sind eingegangen. In der kommenden Woche werden die entsprechenden Bewerbergespräche geführt.

OR'in Dizinger erkundigt sich, ob dann die Entscheidung für einen Bewerber in nichtöffentlicher Ortschaftsratsitzung erfolgt.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass es sich hierbei um eine Entscheidung der laufenden Verwaltung handelt, wird dies aber abklären.

Strandbadgebäude / Restaurant Wallhausen

Anfang Juli wird eine Bewertung der ausgeschriebenen Arbeiten stattfinden.

**5. Verschiedenes**„Schmidtenbühl-Nord“ und „Linzgaublick-Ost“

OR'in Dizinger erkundigt sich nach dem Stand der Erschließung und dem Bewerberinteresse in Bezug auf das Baugebiet „Schmidtenbühl-Nord“ sowie den Vergabestand der Grundstücke beim „Linzgaublick-Ost“.

Der Vorsitzende: Die Vergabe der Grundstücke „Linzgaublick-Ost“ erfolgt über die Eigentümer (Land Baden-Württemberg und Kath. Kirchenfond).

Die Bewerbungen um Grundstücke hinsichtlich „Schmidtenbühl-Nord“ werden i.d.R. direkt an die Stadt KN gerichtet.

Es scheint ein reges Interesse nach den Grundstücken vorhanden zu sein.

Für die Erschließung „Schmidtenbühl-Nord“ wurden vor kurzem die ersten verkehrsrechtlichen Anordnungen etc. erteilt, so dass die Erschließung derzeit am Anlaufen ist und Ende 2011 fertiggestellt werden soll.

Die Verwaltung wird beim TVA nachfragen, ob nach derzeitigem Stand alles plangerecht verläuft.

Budgetverwaltung durch die Ortsteile

OR'in Miez ist der Ansicht, dass die Ortsteile hinsichtlich ihrer finanziellen Ausstattung „stiefmütterlich“ behandelt werden und würde es daher begrüßen, wenn die Vororte mit einem eigenen ihnen zur Verfügung stehenden Budget, ausgestattet werden würden, um über ihre Projekte selbständig entscheiden zu können.

Der Vorsitzende verweist auf bereits frühere Überlegungen in diese Richtung, die z.B. auch von Herrn Kiechle, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Eichstetten, Begründer des dortigen Bürgervereins und heute Dozent an der Verwaltungshochschule Kehl, vertreten wird.

Die Verwaltung wird versuchen, Herrn Kiechle im Ortschaftsrat über dieses Thema berichten zu lassen. Von den 3 Vororten könnte dann ein entsprechender Vorstoß erfolgen.

#### Spielanzeige Kapitän Romer Halle

OR Reichle bemängelt die immer wieder defekte Spielanzeige in der Halle. Trotz Reparaturen fällt die über 20 Jahre alte Anzeige immer wieder aus.

Es sollte versucht werden, für das nächste Haushaltsjahr Mittel für eine neue Spielanzeige zu beantragen.

Zuständig hierfür ist das Hochbau- und Liegenschaftsamt.

Die Verwaltung wird dies abklären und wieder berichten.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr